

# Badegewässerprofil

Allgemeine, nicht fachliche Beschreibung zum Badegewässerprofil  
gemäß § 3 Abs. 2 hess. Badegewässerverordnung

## Kärcher-Surfsee

### Beschreibung des Badesees

Im Süden Hessens, mitten im hessischen Ried, befindet sich der Kärcher-Surfsee, er wird deshalb auch häufig als Riedsee bezeichnet. Er liegt zwischen Biblis und Wattenheim, südlich der L3261 in einer Seenplatte deren größter See er ist.

Der See liegt in der Oberrheinische Tiefebene im Bereich mächtiger Sandschichten. Seit Jahrzehnten wird bis zum heutigen Tag am Kärcher-Surfsee Kies ausgehoben.

Er besaß bei der letzten Erfassung vor einigen Jahren eine Wasserfläche von 50,6 ha, wobei ein Teil hiervon ein fast gänzlich abgetrenntes Becken im östlichen Teil betrifft. Der Abbau erfolgt derzeit in Richtung Westen. Die größten Tiefen wurden in der Nähe des Schwimmbaggers mit 27,9 m gefunden, die mittlere Wassertiefe beträgt 11,7 m. Aufgrund der stellenweise recht großen Tiefe kann sich im Sommer eine stabile Temperaturschichtung innerhalb des Sees aufbauen. Durch den Abbau ist diese Schichtung jedoch besonders im Umfeld des Schwimmbaggers stark gestört. Zudem findet sich im westlichen zum Baden genutzten Teil wegen des Abbaus immer eine feine Trübung des ansonsten sauberen Wassers. Das östliche Becken des Sees ist mit dem restlichen nur durch einen kleinen Durchstich verbunden. Das Ufer des östlichen Beckens ist praktisch vollständig von Wochenendhäusern umgeben und der See wird hier vorwiegend zum Segeln und Angeln genutzt.

Der See wurde erst 2009 als offizieller Badesee angemeldet, nachdem an der ursprünglich vorwiegend zum Surfen vorgesehenen nordöstlichen Ecke des westlichen Beckens die Anzahl der Badenden zunahm.

### Beschreibung der Badestelle

Der Zugang zur Badestelle befindet sich im nördlichen Teil des Sees und ist über die L3261 zu erreichen. Ein gebührenpflichtiger Parkplatz ist vorhanden.

Die Badestelle verfügt über einen großen Badestrand mit feinem, hellen Sand. Die Badestelle ist etwa 250 m lang und 15-50 m breit. Eine große Liegewiese schließt sich an. Für die Gäste steht ein Kiosk, WCs und zwei Volleyballfelder zur Verfügung. Ein kleiner abgetrennter FKK-Bereich ist vorhanden. Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr, das Ufer ist am Badestrand jedoch recht flach.

### Untersuchungen nach der Badegewässer-Verordnung und Darstellung der Ergebnisse

Bevor die Badesaison beginnt wird der See auf zwei unterschiedliche Keime untersucht. Während der Saison wird er mindestens einmal pro Monat erneut beprobt. Die untersuchten Keime können auf eine gesundheitsgefährdende Belastung hinweisen. Man nennt sie deswegen Indikatorkeime. Hierbei handelt es sich um bestimmte Darmbakterien von Tieren und Menschen. Wenn sich viele dieser Bakterien im See befinden, bedeutet das, dass der See mit Kot verunreinigt wurde. Das ist gefährlich, weil im Kot von Tieren und Menschen viele Krankheitserreger vorhanden sein können. Im Rahmen der Überwachung wird das Badegewässer auch einer Sichtkontrolle auf Verschmutzungen unterzogen und zum Teil werden einige Messungen wie zum Beispiel von Temperatur, pH-Wert und Sichttiefe vor Ort durchgeführt. Bei den Untersuchungen wird auch auf Cyanobakterien (Blaualgen) geachtet, die bei einer Massenentwicklung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Badenden führen können.

Die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchung sollen innerhalb weniger Tage nach der Probenahme auf der Badegewässer-Homepage unter <http://badeseen.hlnug.de> zu finden sein. Sollten eine Massenentwicklung von Cyanobakterien oder andere Belastungen auftreten, so sind am See und auf dieser Internetseite, entsprechende Informationen veröffentlicht.

**Untersuchungsergebnisse zur hygienischen Gewässerqualität und die aktuelle Einstufung finden Sie auf der Startseite dieses Sees.**

### Mögliche Verschmutzungsursachen

Eine potenzielle hygienische Belastung aus Abwasser-, Mischwasser- oder Regenwassereinleitungen ist nicht bekannt. Ebenso ist bisher noch keine hygienische Gefährdung durch direkte Abspülungen vom Umfeld des Sees vorhanden.

Auch die Nährstoffbelastung des Wassers und die damit verbundene Algen-/Cyanobakterienentwicklung ist im Kärcher-Surfsee sehr gering. So ist auch in nächster Zeit mit keinen Verschmutzungen zu rechnen.

Bei solch geringen Belastungen ist eine kurzzeitige Cyanobakterienblüte nahezu ausgeschlossen.

#### Bewirtschaftungsmaßnahmen

Hinsichtlich der hygienischen Wasserqualität des Kärcher-Surfsees sind derzeit keine Bewirtschaftungsmaßnahmen erforderlich.

Stand: 01.04.2016

HLNUG, W1